





(Stromverkehr auf der Weichsel.) Aus Warschau wird dem „Schiff“ geschrieben: Soweit es der niedrige Wasserstand gestattet, kamen in den letzten Wochen aus Preußen und von englische Kohle, Chamottesteine, Kalk, Schwefel, Schlemmtreibe, Soda, Sars, Kolophonium, Filz u. s. w. Zu Thal ging (nach Preußen) welche in größeren Mengen. Die Personenbeförderung war eine sehr wichtige der Dampfischisunternehmer Herr Jajans in Warschau in den letzten Tagen auf seinen Dampfern 26 542 Personen, die Block-Block-Gesellschaft in gleichem Zeitraum 19 950 Personen befördert hat. Die Anwesenheit des Schahs von Persien ist übrigens der Warschauer Photoverkehr hat in den letzten Tagen der vorletzten Woche sehr nachgelassen. Durch Warschau gingen in der am 29. Juni beendeten Woche 11 Traften im Gesamtwerthe von 27 000 Rubel.

(Postalisches.) Der Meistbetrag der Postanweisungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika wird von jetzt ab von 50 auf 100 Dollars erhöht. Die Tage beträgt, bis bisher, 20 Pf. für je 20 Pf., mindestens jedoch 40 Pf.

(Prüfung für Husschmiede.) Die nächste Prüfung für Husschmiede findet hier selbst am 2. August statt. Meldungen zur Prüfung sind unter Einreichung eines Geburtscheins und etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung, sowie unter Einreichung einer Prüfungsgebühr von 10 Mk. bis zum 20. Juli cr. an den Kreis-Bezirksamt hier zu richten.

(Der Kaufmännische Verein) wird am 20. d. Mis. in der Regel ein Sommervergügen, bestehend in Konzert, Feuerwerk und Tanz, abhalten.

(Sommertheater.) Wie wir erfahren, wird Herr Theaterdirektor G. Bötter mit seiner gegenwärtig in Kulm gastirenden Gesellschaft am 18. Juli im Vittoria-Theater hier selbst einen Cytus von Vorlesung einbringen. Das Bötter'sche Ensemble ist ein vorzügliches und langjähriges und besteht aus 26 Personen. Zur Aufführung gelangt die besten Novitäten auf dem Gebiete des Schauspiel, Lustspiels und des Pöses, wie „Die Quixote“ (das neueste Schauspiel von Ernst von Wildenbruch), „Die wilde Jagd“, „Francillon“, „Die beiden Gelehrten“, „Die drei Orangen“ u. s. w. Diese Novitäten sind aufs Sorgfältigste inszenirt und bereits mehrmals gegeben. Für die Eröffnungsgabe, Hesperisstud der Berliner Theater, gewählt. Bei der Leistungsbewertung seiner Gesellschaft darf Herr Theaterdirektor Bötter wohl mit Rücksicht auf die Unterstützung des hiesigen theaterliebenden Publikums rechnen.

(Schneider-Znngung.) Die gestrige Quartals-Sitzung wurde von dem Obermeister der Znngung, Herrn Glauner mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet, in welches die Versammlung freudig beizutreten. Dann wurde zur Tagesordnung übergegangen. Ein Meisterversuch wurde im zweiten Vierteljahr 1889 geboren: 210 lebende Kinder, darunter 36 uneheliche; 106 Kinder waren männlichen und 104 weiblichen Geschlechts. Es starben im Ganzen 159 Personen, wovon 22 Kinder im ersten Lebensjahre. Der Ueberschuß der Geborenen über die Verstorbenen beträgt sonach 51. Todesursachen waren in 22 Fällen Brechdurchfall, in 13 Fällen Lungenentzündung, in 11 Fällen Scharlach, in 4 Fällen Diphtheritis; 4 Personen starben an Cholera, 7 verunglückten durch Ertrinken. Ehen wurden insgesamt 48 geschlossen.

(Schwurgericht.) Sitzung vom 9. Juli. Die Verhandlung über den Mord an Anton Jatzewski aus Janowo wegen wissenschaftlichen Meines wurde behufs Beschaffung weiteren Beweismaterials durch die Anklagebehörde auch die zweite Sache, welche demselben Angeklagten die Anklage lautet, verhandelt. In dieser Sache wurde gegen den Einwohner Josef Lufewski aus dem Ortsteil Krasna, wegen wissenschaftlichen Meines verhandelt. Die Anklage lautet dem v. Lufewski zur Last, am 14. Dezember 1888 wissenschaftlich falsch geschworen zu haben. Wegen nicht genügender Beweise wurde der Angeklagte indes freigesprochen. Vertheidiger desselben war Rechtsanwalt Cohn. Die Königl. Staatsanwaltschaft vertrat Herr Advokat Karl Herzberg-Kulm, Oberamtmann Wilhelm Brückmann-Dom. Vertheidiger des Angeklagten, Gutbesitzer Bernhard Dommes-Morczyn, Gutbesitzer Gottlieb Kiefflin-Thorn, Domänenpächter Bernhard Meyer-Kulm, Gutbesitzer Friedrich Matthes-Kulm, Rittergutsbesitzer Matthias-Kulm, Amtsverwalter Friedrich Hermann-Kulm, Fabrikbesitzer Rudolf Peters-Kulm, Gutbesitzer Hermann Hube-Kulm, Königl. Hofgart, Domänenpächter Paul Cohn. Mit der heutigen Sitzung hat die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode ihr Ende erreicht.

(Marktbericht.) Auf dem heutigen Wochenmarkt kosteten alte Weizen 200 Mk. per Ctr., neue 10 Pf. pro 3 Pfd., Zwiebeln 15 Pf. pro Pfd., Radieschen 10 Pf. pro 3 Bündchen, Salat 10 Pf. pro 7 Köpfe, Gurken 40-80 Pf. pro Mandel, Mohrrüben 10 Pf. pro 3 Bünd, Kohlrabi 20 Pf. pro Mandel, grüne Bohnen 10 Pf. pro Pfd., Wachsbohnen 15 Pf. pro Pfd., Schoten 20 Pf. pro Pfd., Blumenkohl 10-20 Pf. pro Kopf, Wirsingkohl 10 Pf. pro Kopf, Karotten 10-35 Pf. pro Pfd., Stachelbeeren 20 Pf. pro Pfd., Preiselbeeren 30-40 Pf. pro Pfd., Blaubeeren 8-10 Pf. pro Pfd., Maas 20 Pf. pro Pfd., Himbeeren 40 Pf. pro Pfd., Aepfel 10 Pf. pro Pfd., Birne 10 Pf. pro Pfd., Butter 0,80-1,00 Mk. pro Pfd., Eier 60 Pf. pro Pfd., Mandel, alte 1,80-2,00 Mk. pro Pfd., junge 0,70-1,20 Mk. pro Paar, junge Enten 1,70-2,00 Mk. pro Paar, Tauben 60 Pf. pro Paar. Fische pro Pfd.: Weißfisch 70 Pf., Seezungen 50 Pf., Schleie 50 Pf., Karauschen 50 Pf., Brevien 40 Pf., Barbinen 40 Pf., Barsche 30 bis 40 Pf. pro Pfd., Krebse 0,50-5,00 Mk. pro Schock. Zu dem gestrigen Viehmarkt war nichts aufgeführt.

(Unverhoffte Freude.) Ein hiesiger Beamter, der seiner Pflicht bei den Kürzungen genügt und es bis zum Wachtmeister brachte, hat sich durch seine strenge Pflichterfüllung und sein gutes Benehmen die Gunst seines Vorgesetzten in hohem Grade erworben. Er ist ein sehr reicher Mann, quittirte den Dienst und zog sich nach dem ehemaligen Wachtmeister und jetzigen Beamten des hiesigen Polizeibeamten, der kürzlich gestorben ist, habe ihm in seinem Testament eine Summe von 10 000 Mk. hinterlassen. Der glückliche Erbe ist sofort nach Ostpreußen gereist, um sein Verhängnis zu übernehmen.

(Zur Beachtung.) Von der Grenze wird uns mitgeteilt, dass Herr Meißler in Leibitz gestern in einem Boot auf der Grenze über die Grenze eingedrungen ist. Dieser Fall möge den Grenzwohnern zur Beachtung dienen. Sämtliches geschlachtete Vieh aus Russland gelangt nach Ostpreußen, ohne auf seine gesundheitliche Beschaffenheit untersucht zu werden, was auch hier verabsäumt, das Vieh untersuchen zu lassen, was dem Genuß des Fleisches trübsüßiger Schweine oder sonstiger Vieharten sehr leicht ernstlich gefährdet werden. Doppelte Vorsicht ist bei der Grenze gegenüber beobachtet werden, welches als Schmuggelware (Fall.) Heute Mittag fuhr der Hausknecht eines hiesigen Bauern mit einem Handwagen, mit welchem er Waarensendungen abgeholt hatte, die Brückenstraße herauf. Zwei große

Steinkannen, welche Syrup und Schmalz, und zwar je einen halben Centner, enthielten, fielen während der Fahrt vom Wagen herunter und zertrümmerten; der Inhalt derselben bedeckte die Straße.

(Stechbrief.) Die flüchtig gewordene Wittve Marianna Lewandowski, zuletzt in Schwirfen wohnhaft, gegen welche wegen intellektueller Urkundenfälschung die Untersuchungsbehörde verhängt ist, wird von der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft stechbrieflich verfolgt.

(Polizeibericht.) Arrestir wurden 3 Personen.

(Von der Weichsel.) Der heutige Wasserstand am Windpegel betrug 0,10 Meter unter Null. Abgefahren ist heute Nachmittag der Dampfer „Anna“ mit Ladung für Graudenz und Danzig, bestehend in Spiritus, Honig und landwirthschaftlichen Maschinen.

[Podgorz, 9. Juli. (Das Schulfest) der städtischen Schule, welches am vergangenen Donnerstag des regnerischen Wetters wegen nicht stattfinden konnte, wurde gestern gefeiert. Um 9 Uhr Nachmittags erfolgte der Ausmarsch der Schulkinder nach dem Festlokal, dem Etablissement Schlüßelmühle; die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 11 schritt dem langen Zuge der Kinder voran. In Schlüßelmühle wurden die Nachmittagsstunden bei Spiel, Gesang und Konzert in fröhlichster Stimmung verbracht. Gegen Abend trafen auch die Eltern der Kinder und sonstige Freunde der Schule im Festlokal ein. Bei der Rückkehr nach Hause hielt Herr Hauptlehrer Nässe eine kräftige Ansprache, welche mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf den Allerhöchsten Landesherren schloß.

### Mannigfaltiges.

(Ein großes Eisenbahnunglück) hat sich am Sonntag bei Köhrmoos unweit München zugetragen. Der dort um 8 Uhr Vormittags fällige Köln-Frankfurter Schnellzug ist bei Station Köhrmoos entgleist. Nach dem amtlichen Berichte über das Eisenbahnunglück erfolgte die Entgleisung des Zuges dadurch, daß die Weiche falsch gestellt war und der Zug in ein Sackgeleise fuhr, auf welchem drei Waggons standen. Acht Personen sind dabei ums Leben gekommen, davon 7 aus Eisenstod in Sachsen. Elf Personen wurden verwundet, davon sind fünf mittels Sanitätswagen in ein Münchener Krankenhaus gebracht worden. Unter den Todten befinden sich aus Eisenstod: Oberzollinspektor Junge, Postdirektor Remy nebst Frau und Oberforstmeister Beyreuther, dessen Frau schwer verwundet ist.

(Das Zentralkomitee der Berliner Maurer) erläßt im sozialdemokratischen Berliner „Volksblatt“ einen Aufruf an alle Maurer Deutschlands, worin mitgeteilt wird, daß der partielle Streik jetzt um so heftiger entbrennen werde. Die Botschaft, welche im Generalfreik geschlagen worden sei, sei so groß, daß der partielle Streik in Kürze den Sieg auf der ganzen Linie sichern werde.

(Die Berliner Zimmergesellen), welche vor zwei Wochen etwa die Arbeitseinstellung aufgegeben hatten, denken schon wieder an einen Streik. Sie wollen versuchen, die neunstündige Arbeitszeit durchzusetzen.

(Der letzte „Kassalleaner“ Wilhelm Hajenclever) ist am Sonntag Vormittag auf dem Begräbnißplatze der Berliner freireligiösen Gemeinde beerdigt worden. Wohl hatten sich Hunderte von Sozialdemokraten behufs einer Demonstration, worauf rothe Nelken im Knopfloch und rothe Tücher hindeuteten, eingefunden, doch wurde seitens der Polizei nur denjenigen der Eintritt zum Begräbnißplatze gestattet, welche Krankspenden brachten oder sich durch Karten legitimirten. Dank dieser Maßnahmen verlief die Todtenfeier ruhig und angemessen.

(In einem Eisenbahnkoupee der Berliner Stadtbahn) hat Sonntag früh ein junger Mann seine Geliebte und sich selbst erschossen. Bei den Leichen wurde ein Zettel gefunden mit den Worten: „Wir suchen beide freiwillig den Tod und werden ihn hoffentlich finden.“ Beide waren Kinder wohlthätiger Eltern.

(Die Compagnie générale des Asphaltes de France) ist in neuester Zeit zur Herstellung von Asphaltpflaster in Berlin zugelassen worden. Der gegenwärtig in der städtischen Tiefbauverwaltung beschäftigte Regierungs-Baumeister Stapf ist dem Vernehmen nach zum Direktor dieser Gesellschaft gewählt worden. (Was würde man in Paris bei Zulassung einer deutschen Gesellschaft sagen!)

(Mittels einer alten Kanone) erschloß sich der Maurer Weckenburg in Flensburg nach einem Familienzwist; der entsehrlich verstümmelte Körper wurde durch die starke Pulverladung auseinander gerissen.

(Um die Ehre der Feuerwehr von Lugau) zu retten, die schon lange kein größeres Feuer mehr zu löschen gehabt hatte, zündeten nach ihrem unumwundenen Geständniß zwei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in Lugau ein dortiges Gehöft an; es wurde vollständig eingäschert, die Bewohner retteten kaum das nackte Leben und verloren ihre nicht einmal versicherte Habe. Für diese Art von Ehrenrettung bestrafte am 3. d. M. das hiesige Schwurgericht jeden der beiden Feuerwehrleute mit 4 Jahren Zuchthaus.

(Die Verhaftung einer Anzahl Weinplantscher) erregt in der Pfalz großes Aufsehen. In Untersuchungshaft wurden abgeführt der Weinhändler Max Levi zu Neustadt a. S., der Weinkommissionär Konrad Hagfeld in Dürkheim, der Bürgermeister von Reichenau in Baden und der Wirth des Gasthauses zum „Schiff“ in Konstanz. Die Verhaftung, welche auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Konstanz erfolgte, soll infolge einer Fälschung von bedeutenden Mengen Rothwein stattgefunden haben. Bei sämtlichen Verhafteten, welche sich in Einzelzellen befinden, wurden Hausdurchsuchungen abgehalten.

(Aus Klado.) Die strafgerichtlichen Vorerhebungen wegen der Ausschreitungen während der letzten Arbeitseinstellung in Klado sind abgeschlossen. Etwa hundert Ergebenen sind an das Strafgericht abgeliefert worden. Die Zeugenvernehmungen werden noch fortgesetzt.

(Streik böhmischer Textilarbeiter.) In einer Sonntag in Jägerndorf stattgehabten Versammlung der Textilarbeiter wurde beschlossen, die Arbeit einzustellen. Der Streik erstreckt sich auf gegen 4000 Arbeiter. Bis in die Abendstunden fanden auf allen Straßen starke Ansammlungen statt, doch wurde die Ruhe nirgends gestört. Die Bezirkshauptmannschaft hat eine Bekanntmachung erlassen, in welcher sie vor Ausschreitungen warnt, sowie davor, die Nichtstreikenden an der Arbeit zu verhindern.

(Grubenarbeiterstreik in Russ. Polen.) Ein Streik ist dieser Tage unter den Grubenarbeitern in Dombrowa (Russ. Polen) gegenüber von Myslowitz (Oberschlesien) ausgebrochen, und wenn die Streikenden auch anfänglich in aller Ruhe Lohnerbhöhung gefordert haben, so ist es in den letzten Tagen doch zu Ausschreitungen gekommen. In Folge dessen ist das ganze Kosakenregiment aus Niechow in Dombrowa und Umgegend

einquartirt worden, und wenn dieselben auch die Arbeiter bei Zusammenrottungen nicht mit der Waffe auseinander treiben, so geschieht dies doch mit der Knute, und dies Instrument verfehlt seine Wirkung nicht, denn im Augenblick sind der Grubenplatz und die Straßen gefäuhert.

(Die Zahl der Verunglückten bei dem Grubenunglück von St. Etienne) ist nach neueren Berichten noch größer, als bisher angenommen. 213 Leute fehlen im Ganzen; vermißt und todt ist in diesem traurigen Falle wahrscheinlich gleichbedeutend. Die Rettungsarbeiten werden unausgesetzt betrieben. Drei Leichen wurden heraufbefördert; zwar bemerkten die Arbeiter noch mehrere, aber die tödtlichen Gase verhinderten jedes Vordringen.

(In die Luft geflogen) ist am Mittwoch in Paris die Pulverkammer eines Feuerwerkers Pinet. Sechs Arbeiterinnen fanden dabei einen schrecklichen Tod.

(Eine Feuersbrunst) hat, wie aus Newyork gemeldet wird, einen großen Theil der Stadt Glenburg im Washington-Gebiet zerstört. Viele Personen sind obdachlos. Der Verlust ist erheblich.

(Eine merkwürdige Geschichte.) Vor längeren Jahren sah sich eine in New-Haven, Connecticut, wohnende Dame veranlaßt, nach Boston zu schreiben und mehrere Fässer voll Nägel zu bestellen, denn damals wurden in New-Haven noch keine Nägel angefertigt. Das Bestellte traf ein. Als aber die Bestellerin die Fässer öffnete, entdeckte sie, daß eins derselben mit spanischen Thalerstücken gefüllt war. Sie berichtete das dem Bostoner Kaufmann; dieser aber erwiderte, daß er keinen Anspruch auf die Münzen erhebe, denn er selbst habe sie für „Nägel“ gekauft, und er wolle sich keine weitere Verantwortlichkeit auf-laden. Dieses Fäßchen Thaler blieb nun viele Jahre hindurch unberührt und, von keiner Seite vermißt oder verlangt, unter den Schätzen der Familie, bis das Oberhaupt des Hauses starb und schließlich verfügte, daß die Münzen eingeschmolzen und Abendmahlsgeschätze für die Kirche in New-Haven daraus gegossen werden sollten. Letzteres ist jetzt geschehen.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 8. Juli. Einem dem „B. T.“ aus Eide in Norwegen zugegangenen Telegramm zufolge ist dort der „Hohenzollern“, der bekanntlich dem Kaiser birgt, heute auf Grund gerathen. Glücklicher Weise konnte das Schiff bald wieder losgemacht werden. „Soeben“ — so schließt das um 11 Uhr Vormittags aufgebene Telegramm — „fährt der Kaiser auf dem „Hohenzollern“ nach Bergen“.

### Telegraphische Depesche der „Thorner Presse“.

Neunkirchen (Aheinprovinz), 9. Juli. Die Bergesellschaft der Grube „Dechen“ weigerte sich gestern einzufahren.

Verantwortlich für den politischen Theil und Mannigfaltiges: Paul Dombrowski in Thorn; für den lokalen und provinziellen Theil: S. Wartmann in Thorn.

### Telegraphischer Berliner Börsen-Bericht.

	9. Juli	8. Juli
Tendenz der Fondsbörse: schwach.		
Russische Banknoten p. Kassa	207-25	207-50
Wechsel auf Warschau kurz	207-	207-20
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 %	104-25	104-25
Polnische Pfandbriefe 5 %	62-90	63-
Polnische Liquidationspfandbriefe	56-80	57-
Westpreussische Pfandbriefe 3 1/2 %	102-30	102-40
Disconto Kommandit Anttheile	226-20	227-10
Oesterreichische Banknoten	171-70	171-85
Weizen gelber: Juli	186-75	185-75
Septbr.-Oktbr.	186-	185-50
Wolfe in Newyork	89-50	88-60
Roggen: Ioto	149-	148-
Juli-August	149-	149-
Septbr.-Oktbr.	153-	152-70
Oktobr.-November	154-	153-70
Rübel: Juli	59-	58-50
Septbr.-Oktbr.	58-30	57-80
Spiritus:		
50er Ioto	55-20	55-30
70er Ioto	35-40	35-50
70er Juli-August	33-80	33-80
70er Septbr.-Oktobr	34-20	34-20
Diskont 3 pCt., Lombardzinsfuß 3 1/2 pCt. resp. 4 pCt.		

Berlin, 8. Juli. (Städtischer Centralviehhof.) Amtlicher Bericht der Direktion. Mit Einschluß des gestrigen und vorgestrigen Vorhandels standen zum Verkauf 3456 Kinder, 10 117 Schweine, 1820 Kälber und 35 235 Hammel. In Rinder verließ nach lebhaftem Vorhandel der heutige Markt ruhig und wurde nahezu geräumt. 1a. 55-58, 2a. 48 bis 53, 3a. 38-45, 4a. 32-35 Mk. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. In Schweinen fand ebenfalls sehr reger Vorhandel statt; für den Export allein wurden gegen 3000 Stück angekauft, und da auch die hiesigen Schlächter ziemlich den Bedarf zeigten, so verlief der Markt zu gehobenen Preisen sehr fest und wurde geräumt. 1a. 55-56, 2a. 53-54, 3a. 49 bis 52 Mk. pro 100 Pfd. mit 20 % Tara; Baconier (88 Stück) 48-51 Mk. pro 100 Pfd. mit 50 Pfd. Tara pro Stück. Kälberhandel ruhig zu gehobenen Preisen. 1a. 47-55, 2a. 35-45 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht. — Schlachthammel erzielten bei rubigem Handel dieselben Preise wie vorige Wone. 1a. 46-48 Pfennig, beste Lämmer bis 52 Pf., 2a. 40-44 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. Bei Magerhammeln — fast zwei Drittel des Auftriebs — waren nur feinste Lämmer (Jährlinge) veräußert, geringere Waare fand nur schwer Abfag und hinterließ Ueberstand.

Königsberg, 8. Juli. Spiritusbericht. Pro 10 000 Liter pCt. ohne Faß unverändert. Zufuhr 60 000 Liter. Geländigt 60 000 Liter. Ioto kontingentirt 56,25 Mk. Ob. Ioto nicht kontingentirt 36,25 Mk. Gelb.

### Getreidebericht der Thorner Handelskammer für Kreis Thorn.

Thorn den 9. Juli 1889.

Wetter: warm.

Weizen geschäftlos, nominell 126 Pfd. hell 166 Mk., 130 Pfd. hell 168,9 Mk.

Roggen alter fast unverkäuflich 120 Pfd. 134 Mk., neuer noch ohne Angebot.

Erste Futterwaare 107-111 Mk.

Zweite Futterwaare 126-131 Mk.

Safer 141-145 Mk.

Holzverkehr auf der Weichsel.

Am 8. Juli sind eingegangen: von Heppner und Klischer, Th. Franke und Franz Bengsch durch Strauch 3 Traften, 34 Kiefern-Mauerlatten, 48 Tannen-Rund-Holz, 47 Tannen-Mauerlatten, 220 Eichen-Blangen, 1193 Kiefern-Rund-Holz, 36 Tannen-Rund-Holz, 31 Rund-Birnen, 125 Tannen-Rund-Holz; von E. Weiland durch Sudermann 8 Traften, 4937 Kiefern-Rund-Holz, 584 Kiefern-Mauerlatten, 80 einfache und doppelte Kiefern-Schnellen; von Falkenberg Eöhne durch Fröhlich 6 Traften, 2484 Kiefern-Rund-Holz; von A. Osmann durch Colensti 3 Traften, 1510 Kiefern-Rund-Holz.

